

Protokoll der Mitgliederversammlung der Jahrestagung der Saarländischen Chirurgenvereinigung e.V. vom 03. Juli 2024

Ort: Hörsaalgebäude, Gebäude 35, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg, Saarland

Beginn der Mitgliederversammlung: 16:00 Uhr

Ende der Mitgliederversammlung: 16:30 Uhr

Herr Prof. Dr. Henning Madry leitete als aktueller Vorstandsvorsitzender die Sitzung

1. Feststellen der Tagesordnung:

Verlesen der Tagesordnungspunkte

2. Genehmigung des Protokolls von 2023:

Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt

3. Bericht des Vorsitzenden:

Es erfolgte eine Zusammenfassung der Jahrestagung 2023, die am 21.06.2023 stattgefunden hatte. Hierbei wurden Fotos der Jahrestagung des letzten Jahres, die ebenfalls im Hörsaalgebäude der Uni Homburg stattgefunden hatte gezeigt.

Es wurden Impressionen der Kurse der letzten Jahrestagung gezeigt. Darüber hinaus wurden auch nochmals die Gewinner des Nachwuchs- und Posterpreises 2023 namentlich und bildlich gewürdigt (Nachwuchspreis 2023: Herr Mahmoud Lotfinia, Neurochirurgie Klinikum Saarbrücken, Posterpreise: Herr Philipp, Winter, Klinik f. Orthopädie und orthopädische Chirurgie UKS, Frau Nadine Schdid, Klinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie UKS, Frau Maike Drewitz, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer)

Neben der Jahrestagung fand im letzten Jahr auch eine gesonderte Veranstaltung der „Jungen Saarchirurgen“ mit dem Titel „Aufschneider an der Zapfsäule“ am 14. Juli 2023 statt. Die Veranstaltungen richtete sich an interessierte Studenten und junge Assistenten mit dem Ziel der Nachwuchswerbung und wurde auch von der Zielgruppe gut angenommen.

Die ursprünglich bereits für den 17. Januar 2024 geplante Jahrestagung musste aufgrund des Glatteiseinbruches spontan abgesagt werden und wurde auf den 03. Juli 2024 verschoben

Im Rahmen der Vorstandssitzungen des letzten Jahres war zusammenfassend die Jahrestagung 2023 nachbesprochen sowie die Jahrestagung und die dazugehörigen Kurse (Laparoskopiekurs, unfallchirurgische Kurse, orthopädischer Arthroskopiekurs) geplant sowie Inhalte und Veranstaltungszeitpunkt festgelegt worden.

Vor Beginn der diesjährigen Jahrestagung fand um 14 Uhr noch eine Pressekonferenz zum Thema aktuelle Aspekte der Krankenhausreform mit Herrn Prof. Schmitz-Rixen, Generalsekretär der DGCH, Herrn Prof. Madry, Herrn Dr. Isringhaus, Herrn Dr. Holanda und Frau Dr. Jakob sowie Pressevertretern der SZ und der Saarrevue statt. Kritisch diskutiert wurden die aktuell geplanten Krankenhausreformen mit den zu erwartenden Auswirkungen auf die stationäre und ambulante Versorgung.

4. Kassenbericht:

Herr Dr. Holanda gab einen Zwischenstand über den aktuellen Kontostand der Saarchirurgen e.V. Der Kontoabschluss betrug im Jahr 2022 11,269,64 € und im Jahr 2023 23.834,59 €. Die Einnahmen beliefen sich 2023 auf 15.955 €, die Ausgaben 2023 auf 3.390,05€. Die Mehreinnahmen sind bedingt durch den gemeinsamen Einzug der Mitgliedsbeiträge von 2022 und 2023 in 2023. Im Vergleich zum Vorjahr konnte weiterhin ein leichter Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnet werden (von 233 im Jahr 2022 auf 238 im Jahr 2023).

5. Bericht des Kassenprüfers

Die Kassenprüfer Frau Dr. Ossig und Herr Prof. Dr. Meyer bestätigten die Kassenführung als korrekt und einwandfrei. Die Entlastung des Kassenwartes wurde beantragt. Zur Entlastung des Kassenwartes wurde eine Abstimmung unter den anwesenden Mitgliedern durchgeführt. Es erfolgte die Entlastung des Kassenwartes ohne Gegenstimme unter Enthaltung des Vorstandes.

6. Entlastung des Vorstandes (2020 bis 2022)

Aktueller Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Henning Madry
2. Vorsitzender: Dr. Jochen Schuld
- Schatzmeister: Dr. Miron Holanda
- Schriftführerin: Dr. Heike Jakob

Die Abstimmung unter den anwesenden Mitgliedern ergab eine Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimme unter Enthaltung des Vorstandes

7. Verschiedenes

- Den Firmen, die auch in diesem Jahr wieder die Kurse ausstatteten, wurde herzlich gedankt und die Qualität der Kurse gelobt.
- Herr Prof. Madry bat auch weiterhin um eine rege Mitgliederwerbung unter den Mitarbeitern in den Kliniken und den niedergelassenen Kollegen
- Die nächste Jahrestagung mit Mitgliederversammlung ist für Januar 2025 geplant.

- Abschließend wurde Frau Susanne Hellmund sowie den Kursorganisatoren nochmals herzlich für ihre engagierte Arbeit gedankt. Ein zusätzlicher Dank galt den Unterstützern aus der Industrie.

Die **Posterbegehung** war bereits am Nachmittag vor der Mitgliederversammlung erfolgt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung erfolgte die **31. wissenschaftliche Jahrestagung der Saarländischen Chirurgenvereinigung e.V.** Sie beinhaltete 2 Hauptsitzungen, eine Nachwuchspreissitzung sowie den „besonderen Vortrag“, der in diesem Jahr von Herrn Prof. Schmitz-Rixen zu dem Thema „aktuelle Aspekte der Krankenhausreform“ übernommen wurde und in dem sich viele Aspekte der am frühen Nachmittag bereits erfolgten Pressekonferenz widerspiegeln. Herr Prof. Schmitz-Rixen ging hierbei zu Beginn des Vortrags zunächst auf die Treiber der Krankenhausreform ein (Personalkosten/-ausfall, steigende Energiekosten, steigende Personalkosten, Inflation, Ambulantisierung und fehlende Digitalisierung) ein. Ein weiterer Aspekt für die sich zuspitzende Personalknappheit stellt die Tatsache da, dass die Babyboomer den Arbeitsmarkt verlassen und selbst mit zunehmendem Lebensalter zu Patienten werden sowie das geänderte Arbeitsverhalten der nachfolgenden Generationen. Was knapp wird (respektive das Personal), wird teuer, die steigenden Kosten führen dazu, dass infolgedessen das Personal trotz Knappheit nicht aufgestockt wird, was letztendlich dazu führt, dass nicht mehr alle Leistungen erbracht werden können. Insgesamt wurde unser Gesundheitssystem sehr kritisch von Herrn Prof. Schmitz-Rixen unter die Lupe genommen. Er konstatierte, dass wir in Europa zwar pro Kopf die höchsten Gesundheitsausgaben in Deutschland haben, jedoch gemessen an der Sterblichkeit eine unterdurchschnittliche Behandlungsqualität aufweisen. Er stellte als Beispiel heraus, dass durch eine Konzentration der Erstbehandlung von Krebs auf DKG-zertifizierte Häuser durch Qualitätsverbesserung ein Gewinn von 20.000 Lebensjahren/Jahr möglich sei. Durch eine Leistungszentralisierung würde es möglich werden trotz Bettenabbau die Versorgungsqualität zu steigern. Geplant seien 65 Leistungsgruppen sowie außerdem eine Vorhaltefinanzierung mit dem Ziel des Erhaltes der flächendeckenden Versorgung für zeitkritische Therapien im Sinne einer verlässlichen, pflegerisch und ambulant ausgerichteten Grundversorgung. Ziel der Änderungen ist eine massive Zentralisierung von komplexen Leistungsgruppen. Auch die durch das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz geplante Änderungen wurden thematisiert, wie z.B. die hausarztzentrierte Versorgung durch Bonusleitungen, eine jahresbezogene Pauschale für chronisch Kranke, eine Bagatellgrenze von 300 € für Wirtschaftsprüfungen sowie die Entbündelung der hausärztlichen Versorgung. Zusätzlich wurden auch die geplanten Änderungen durch das Notfallgesetz thematisiert (integrierte Leitstelle, Gesundheitsleitsystem, Kooperationspraxen, integrierte Notfallzentren 24/7 mit Telemedizin, ein digitales Einschätzungsverfahren, eine Verhaltenspauschale, Gesundheitsunterrichtung sowie mögliche Einsparungen im Rettungsdienst durch eine Reduktion überflüssiger RTW-Fahrten. Immerhin würden jährlich für den Rettungsdienst 8.3 Milliarden Euro verbraucht, Studien hätten jedoch gezeigt, dass bis zu 80% der RTW-Fahrten überflüssig seien. Zuletzt wurden von Herrn Prof. Schmitz-Rixen auch noch geplante Regelungen in der ärztlichen Weiterbildung angesprochen (neutrale Finanzierung der Weiterbildung, Verbundweiterbildung

als Regelfall, Entschlackung der WBO, Spezialisierungen in der Post-WB bzw. in der Zusatz-WB.

Im Anschluss an die Hauptsitzungen und den besonderen Vortrag erfolgten die Preisverleihungen des Poster- und Nachwuchspreises.

Die Posterpreise erhielten **Frau Constance Cheminot**, Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Saarbrücken, für ihr Poster mit dem Titel "Rupturiertes MCA-Aneurysma bei einem Säugling: Fallbericht und Literaturüberblick" sowie **Frau Dr. Elke Warmerdam, PhD**, Zentrum für geschlechtsspezifische Biologie und Medizin, UKS Homburg für Ihren Vortrag mit dem Titel "Laboratory gait assessments versus continuous daily living gait assessments to monitor healing of tibial fractures".

Der Nachwuchspreis wurde verliehen an **Frau Kim-Joline Krämer**, Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum Saarbrücken gGmbH für ihren Vortrag mit dem Titel "Erste klinische Erfahrungen nach Implantation modularer Schaftprothesen zur Versorgung proximaler Femurfrakturen".

Protokoll erstellt am 18.07.2024
Dr. Heike Jakob
Schriftführerin

